



WESTFÄLISCHE  
WILHELMS-UNIVERSITÄT  
MÜNSTER



Institut für  
Erziehungswissenschaft

Arbeitsbereich:  
Erwachsenenbildung/Weiterbildung

Westfälische Wilhelms-Universität Münster  
Institut für Erziehungswissenschaft  
Arbeitsbereich Erwachsenenbildung/Weiterbildung  
Georgskommende 33  
48143 Münster

# Leitfaden zum Verfassen eines Praktikumsberichts im 1-Fach Bachelor Erziehungswissenschaft mit dem Profil **Erwachsenenbildung/Weiterbildung**

(Stand: Juni 2022)

Vorgelegt von: Stud Praktikus  
Münsterstr. 33  
56789 Münster  
E-Mail: [s.prakti05@uni-muenster.de](mailto:s.prakti05@uni-muenster.de)  
Matrikelnummer: 123456  
Studiengang (ggf. Studienfächer): 1-Fach BA EW  
Fachsemester: 5.  
Praktikumsinstitution: Münsterhaus e.V.  
Praktikum von – bis: 01.02. – 31.03.2022  
Praktikumsbetreuer\*in: xx  
Abgabe des Praktikumsberichts: 30.06.2022

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Das Praktikum im 1-Fach Bachelor Erziehungswissenschaft (EW B17)</b> .....	<b>2</b>
1.1	Funktion des Praktikums und des Praktikumsberichts .....	2
1.2	Formalien zum Praktikum im 1-Fach Bachelor Erziehungswissenschaft .....	2
<b>2</b>	<b>Die Vorbereitungsphase des Praktikums und des Praktikumsberichts</b> .....	<b>3</b>
<b>3</b>	<b>Der Praktikumsbericht</b> .....	<b>3</b>
3.1	Gliederung des Praktikumsberichts.....	3
3.2	Formale Anforderungen an den Praktikumsbericht.....	5
	<b>Einführende Literatur zum Thema Praktikum in der EB/WB/AJB</b> .....	<b>5</b>

**Anmerkung:** Dieser Leitfaden ersetzt nicht die Praktikumsordnungen für den 1-Fach Bachelor Erziehungswissenschaft.<sup>1</sup> Es wird um die sorgfältige Lektüre der gültigen Ordnung gebeten, da in Zweifelsfällen die Aussagen der Ordnungen gelten.

---

<sup>1</sup> Abzurufen unter: <https://www.uni-muenster.de/EW/studium/praktika/praktikumsbuero.html>

# 1 Das Praktikum im 1-Fach Bachelor Erziehungswissenschaft (EW B17)

## 1.1 Funktion des Praktikums und des Praktikumsberichts

Das Praktikum dient einer Intensivierung des Studiums, indem es exemplarisch die Spannung zwischen Theorie und Praxis der Erwachsenenbildung/Weiterbildung/Außerschulischen Jugendbildung (EB/WB/AJB) erfahrbar macht und darüber hinaus zu einer Auseinandersetzung mit Zielen, Aufgaben und Methoden pädagogischen Handelns veranlasst. Ziel ist, das gewählte Handlungsfeld der EB/WB/AJB systematisch zu erfassen, Erfahrungen zu reflektieren und theoriegeleitet zu analysieren.

Der Praktikumsbericht bietet hierbei primär die Möglichkeit einer gezielten Auseinandersetzung mit dem gewählten Praxisfeld und der Reflexion gewonnener erwachsenenbildnerischer Fähigkeiten und Kenntnisse. Darüber hinaus bietet er Gelegenheit, sich in der theoriegeleiteten Analyse einer aus dem Praxisfeld abgeleiteten Fragestellung zu üben (vgl. Kapitel 3).

Im Folgenden finden Sie Hinweise zum Pflichtpraktikum im 1-Fach Bachelor EW mit dem Profil EB/WB und zum Verfassen des Praktikumsberichts.

## 1.2 Formalien zum Praktikum im 1-Fach Bachelor Erziehungswissenschaft

Das Praktikum ist ein integraler Bestandteil des berufsqualifizierenden Bachelor-Studiengangs. In Verbindung mit dem gewählten Profil EB/WB (EW B8) wird empfohlen, das Praktikumsmodul (EW B17) ab dem dritten Fachsemester zu absolvieren. Hierzu gehören

1. der **Praktikumsaufenthalt** sowie der **Praktikumsbericht** (Prüfungsleistung, 13 LP) und
2. der Besuch einer **Lehrveranstaltung** zur Vorbereitung, Begleitung oder Nachbereitung des Praktikums (2 LP).

Das acht Wochen oder 40 Arbeitstage (mindestens 160 Stunden) umfassende Pflichtpraktikum im 1-Fach BA EW<sup>2</sup> muss **im Vorfeld** bei einer\*m Lehrenden des Arbeitsbereichs EB/WB angemeldet werden. Diese\*r prüft gleichzeitig die Eignung des Praktikums, bestätigt diese auf der Praktikumsvereinbarung<sup>3</sup> und übernimmt die individuelle Betreuung des Praktikums und des Praktikumsberichts. Die\*der Praktikumsbetreuer\*in muss **nicht** die\*der Lehrende der Praktikumsbegleitveranstaltung im Modul EW B17 sein. Es wird empfohlen, die Lehrveranstaltung als praktikumsvorbereitendes Seminar zu besuchen.

Das **Modul EW B17** ist abgeschlossen, wenn ein Praktikum ordnungsgemäß schriftlich angemeldet und dessen Eignung testiert wurde, eine Bestätigung der Praktikumsstelle(n) über das absolvierte Praktikum im erforderlichen zeitlichen Umfang auf der Praktikumsvereinbarung vorliegt, ein Praktikumsbericht eingereicht sowie die aktive Teilnahme an einer praktikumsbegleitenden Veranstaltung nachgewiesen wurde und somit insgesamt der Erwerb von 15 LP belegt ist.

---

<sup>2</sup> Zur Form und Dauer des Praktikums ist in den Praktikumsordnungen des 1-Fach Bachelors EW Folgendes festgehalten: „8 Wochen oder 40 Arbeitstage (mindestens 160 Stunden) als Blockpraktikum (auch in zwei Teilen möglich) oder das entsprechende Stundenvolumen (mindestens 160 Stunden) als studienbegleitendes Praktikum.“ (Studienbeginn 2021/22) bzw. „8 Wochen oder 40 Arbeitstage als Blockpraktikum (auch in zwei Teilen möglich) oder das entsprechende Stundenvolumen (mindestens 160 Stunden) als studienbegleitendes Praktikum.“ (Studienbeginn 2015/16) [Stand: Juni 2022].

<sup>3</sup> Als Download unter: <https://www.uni-muenster.de/EW/studium/praktika/praktikumsbuero.html>

## 2 Die Vorbereitungsphase des Praktikums und des Praktikumsberichts

Da das Praktikum ein integrierter Bestandteil des Studiums ist, ist eine intensive Vorbereitung des Praktikums und des Praktikumsberichts eine notwendige Voraussetzung. Dies sollte nicht nur formal und organisatorisch erfolgen, sondern auch inhaltlich. Dies geschieht beispielsweise durch:

- eine *bewusste* Auswahl der Praktikumsstelle, die die Einbindung ins Studium der EB/WB erkennen lässt;
- die inhaltliche Vorbereitung auf das gewählte Institutionsfeld durch umfassendes Literaturstudium;
- eine schriftliche Fixierung der persönlichen Zielvorstellungen;
- Beratungsgespräche an der Hochschule<sup>4</sup> und mit Fachkräften der Einrichtung;
- Einsichtnahme in Materialien und Dokumente der Einrichtung
- die Vorbereitung in der Praktikumsbegleitveranstaltung des Profils EB/WB.

Darüber hinaus ist das Führen eines Praktikumstagebuchs empfehlenswert, um den gesamten Prozess von der Vorbereitung bis hin zum Praktikumsbericht schriftlich zu fixieren und eine Erinnerungstütze für das Verfassen des Praktikumsberichts zur Verfügung zu haben.

## 3 Der Praktikumsbericht

Der Praktikumsbericht dient in erster Linie der vertieften Auseinandersetzung mit dem gewählten Praxisfeld und dessen Verortung in der EB/WB/AJB sowie der Reflexion der Praxiserfahrungen und der eigenen beruflichen Qualifikation als Pädagog\*in in der EB/WB/AJB. Darüber hinaus soll in Anlehnung an das Tätigkeitsfeld des Praktikums eine wissenschaftliche Fragestellung theoriegeleitet analysiert werden.

Die folgenden Hinweise zum Verfassen des Berichts sind zur grundsätzlichen Orientierung gedacht, der konkrete Inhalt und Einzelheiten sind mit der\*dem betreuenden Lehrenden zu besprechen!

### 3.1 Gliederung des Praktikumsberichts

Der **mindestens 15 Seiten** umfassende Bericht sollte grob in vier Teile gegliedert werden: Einleitung, Darstellung der Institution, Analyse der Fragestellung und persönliche Reflexion.

- ✓ **Einleitung** (mind. 1 Seite): Neben der Einordnung und Begründung der gewählten Praktikumsstelle soll - ähnlich der Einleitung einer Hausarbeit – zum Thema und zur erkenntnisleitenden Fragestellung hingeführt werden. Diese, wie auch die Gliederung der Arbeit, werden benannt und dadurch das Vorgehen im Bericht begründet.
- ✓ **Darstellung der Institution** (ca. 2-3 Seiten): Die Beschreibung der Institution kann auf verschiedenen Informationen beruhen, z.B. Selbstdarstellung der Institution auf der institutionseigenen Homepage, auf Flyern u.ä., Konzepte und weitere Dokumente der Einrichtung, eigene Aufzeichnungen usw. Von Interesse sind u.a. Ausbildungshintergrund der Mitarbeiter\*innen, Organisations- und Teamstrukturen, Tätigkeitsfelder, Zielgruppen und Adressat\*innen, rechtliche Grundlagen, die Trägerschaft, etc. Darüber hinaus sollen eigene Tätigkeitsfelder innerhalb der Institution eingeordnet und konkrete Aufgaben beschrieben werden.

---

<sup>4</sup> Neben der\*dem praktikumsbetreuenden Lehrenden steht hierfür auch das Praktikumsbüro IfE zur Verfügung: [www.uni-muenster.de/EW/studium/praktika/praktikumsbuero.html](http://www.uni-muenster.de/EW/studium/praktika/praktikumsbuero.html)

- ✓ **Analyse der Fragestellung** (ca. 6-7 Seiten): Die eigenständige Bearbeitung einer aus der praktischen Tätigkeit abgeleiteten wissenschaftlichen Fragestellung bildet den Hauptteil des Praktikumsberichts. Die Fragestellung muss erwachsenpädagogisch begründet und bearbeitet werden. Zum Abschluss des Kapitels ist ein pointiertes Fazit mit Blick auf die erkenntnisleitende Fragestellung zu ziehen.

Das Thema für die wissenschaftliche Bearbeitung kann sich sowohl aus der orientierenden Vorbereitungsphase und/oder aus den Erfahrungen im Praktikum selbst ableiten und kann sich z.B. beziehen auf

- die Institution selbst (Arbeitskonzept, Personalstruktur, rechtliche Situation etc.)
- die Zielgruppe, Adressat\*innen und Teilnehmende
- die Angebote der Institution etc.

Ein Beispiel: *Eine Studentin absolviert ihre Praxisphase in einer öffentlichen Bildungseinrichtung. Während der theoretischen Vorbereitung auf ihr Praktikum liest sie, dass diese besonderen Wert auf eine teilnehmerorientierte Didaktik in ihren Kursen legt. Die Studentin hat das erwachsenpädagogische Prinzip der „Teilnehmerorientierung“ (TNO) in einem Seminar kennen gelernt und möchte sich nun in ihrem Praktikumsbericht der erkenntnisleitenden Fragestellung widmen, welche Chancen und Grenzen das didaktische Prinzip der TNO bietet.*

Die Fragestellung soll wissenschaftlichen Standards entsprechen und demgemäß mithilfe von adäquater Literatur und Methodik bearbeitet werden.<sup>5</sup> Eine literaturgestützte Bearbeitung der Fragestellung ist im Bachelor-Studium zu favorisieren; inwieweit eine empirische Untersuchung (Befragung, Beobachtung etc.) für die Analyse sinnvoll ist, muss im Einzelfall und mit der\*dem betreuenden Lehrenden abgesprochen werden.

- ✓ **Persönliche Reflexion** (ca. 4 Seiten): Hier werden die eigenen persönlichen Lernerfahrungen und die beruflichen Qualifikationen als Pädagog\*in in der Erwachsenenbildung reflektiert. Folgende Fragen sollten beantwortet werden:

1. Was habe ich gelernt?
2. Welche praktischen und theoretischen Defizite sind mir bewusst geworden? (zum Beispiel in den Bereichen Selbstwahrnehmung, berufliche Motivation/Identität, Sozialverhalten, fachliche Kompetenzen, etc.)
3. Welche Perspektiven und Konsequenzen ziehe ich aus meinen Praxiserfahrungen für das weitere Studium, mein zukünftiges praktisches Engagement und meine Berufsvorstellung?

Bitte fügen Sie dem Praktikumsbericht einen Nachweis über den erforderlichen Umfang des abgeleiteten Praktikums bei (Kopie/Scan Ihrer Praktikumsvereinbarung oder Ihres Antrags auf Anerkennung einer praktikumsadäquaten Leistung).

---

<sup>5</sup> Zum wissenschaftlichen Arbeiten im Studium sind folgende Quellen hilfreich:

Bohl, Thorsten (2018): Wissenschaftliches Arbeiten im Studium der Erziehungs- und Bildungswissenschaften. Arbeitsprozesse, Referate, Hausarbeiten, mündliche Prüfungen und mehr... 4. Auflage. Weinheim und Basel: Beltz Verlag.

Rost, Friedrich (2018): Lern- und Arbeitstechniken für das Studium. 8. Auflage. Wiesbaden: Springer VS.

## 3.2 Formale Anforderungen an den Praktikumsbericht

In dem Praktikumsbericht sollte – mit Ausnahme des persönlichen Reflexionsteils – ein sach- und nicht ich-bezogener Schreibstil gewählt werden. Darüber hinaus gelten die formalen Kriterien, die auch für wissenschaftliche Haus- und Abschlussarbeiten Gültigkeit haben (Deckblatt, Inhaltsverzeichnis mit Seitenangaben und durchnummerierten Kapitelüberschriften, ggf. Verzeichnisse, Literaturverzeichnis, Fließtext von ca. 15 Seiten, Eidesstattliche Erklärung, ggf. Anhang).

Für das Layout sollte folgende Formatierung gewählt werden:

- Schriftart: Times New Roman, Calibri oder Arial
- Schriftgröße: 12 pt bei Times New Roman und Calibri, 11 pt bei Arial; bei Fußnoten 2 Schriftgrößen kleiner als der Fließtext
- Zeilenabstand: 1,5 pt; bei Fußnoten: 1,0 pt
- Seitenränder oben/unten/links/rechts: 2,5 cm
- Blocksatz mit automatischer Silbentrennung
- arabische Seitennummerierung am oberen oder unteren rechten Seitenrand (hierbei wird das Inhaltsverzeichnis mitgezählt, die Nummerierung beginnt aber erst auf der ersten Seite des Fließtextes. Wenn das Inhaltsverzeichnis bspw. zwei Seiten lang ist, beginnt die Nummerierung auf der ersten Textseite mit Seite 3).

Bitte beachten Sie auch die Hinweise zum wissenschaftlichen Zitieren im Leitfaden „Hinweise für schriftliche Arbeiten“ auf der Homepage des Arbeitsbereichs Erwachsenenbildung/Weiterbildung.

### Einführende Literatur zum Thema Praktikum in der EB/WB

Benz-Gydat, Melanie (2017). *Einstieg in erwachsenenpädagogische Berufe. Studie zum Übergang von der Hochschule in die berufliche Praxis*. Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag.

Egetenmeyer, Regina & Schüßler, Ingeborg (2012). *Akademische Professionalisierung in der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung*. Hohengehren: Schneider Verlag.

Fuhr, Thomas (1991). *Kompetenzen und Ausbildung des Erwachsenenbildners. Eine Studie zur Professionalisierung der Erwachsenenbildung*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Giesecke, Wiltrud (2018). Professionalität und Professionalisierung in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung. In Rudolf Tippelt & Aiga von Hippel (Hrsg.), *Handbuch Erwachsenenbildung/Weiterbildung* (S. 1051-1069). Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.

Gruber, Elke (2006). Verberuflichung bei zeitgleicher Entberuflichung. Professionalisierung in der Erwachsenenbildung in Österreich. In: Klaus Meisel & Christiane Schiersmann (Hrsg.), *Zukunftsfeld Weiterbildung. Standortbestimmungen für Forschung, Praxis und Politik* (S. 183-192). Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag. Online abrufbar unter: [http://www.wg.uni-klu.ac.at/ifeb/eb/ProfessionalisierungSchiersmann\\_neu.pdf](http://www.wg.uni-klu.ac.at/ifeb/eb/ProfessionalisierungSchiersmann_neu.pdf) (zuletzt abgerufen am 29.03.2022).

Gruber, Elke (2008). Qualifikationen, Professionalität und Qualitätssicherung des Personals in der Erwachsenenbildung – was kann die Universität beitragen? Ein E-Mail Interview. In: *MAGAZIN erwachsenenbildung.at. Das Fachmedium für Forschung, Praxis und Diskurs* 4/2008.